

Newsletter für Homberg (Efze)

KW 38/2026



Foto: Ramier Bollmann

25 JAHRE



FAMILIENZENTRUM
ELTERNschule
SCHWALM-EDEN e.V.

20.
September
2026

Familienfest zum Weltkindertag

**Wir feiern den Weltkindertag – und unser
Jubiläum 25 Jahre gleich mit!**

Wir freuen uns auf euch!



kramarek designagentur homberg

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Erfolgreiches Heimatfest in Homberg (Efze)
- Familienfest auf dem Marktplatz am 20. September
- Mobilitätstag auf dem Marktplatz am 19. September
- Schülerinnen und Schüler der THS und H.-J. Bauer zeigten Ausstellung „Geschichte und Abbild“
- 10 Jahre Bürgerbus in Homberg
- Neue barrierefreie NVV-Haltestellen in Berge
- Theater: „Die Synode von Homberg“ in der Reformationskirche am 25., 26. und 27. 9.

Erfolgreiches Heimatfest:

Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher feierten drei Tage in der Homberger Altstadt

Stadt Homberg (Efze) zieht positive Bilanz – vielfältiges Programm sorgt für Begegnungen, Unterhaltung und lebendige Innenstadt

Drei Tage lang war die Homberger Altstadt Schauplatz des Heimatfestes. Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher kamen von Freitag bis Sonntag zusammen, um ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Kultur, Vereinsleben, Mitmachangeboten und Unterhaltung zu erleben. Die Stadt Homberg (Efze) zieht eine durchweg positive Bilanz.

Das Heimatfest erfüllte dabei den Anspruch, die Innenstadt mit Leben zu



Foto: Bernd Schuy



Foto: Patrick Pfaff



Foto: Patrick Pfaff

füllen und zugleich die vielfältigen Akteure der Stadtgesellschaft sichtbar zu machen. Zahlreiche Vereine, Institutionen, Gewerbetreibende, Künstlerinnen und Künstler sowie ehrenamtlich Engagierte beteiligten sich am Festgeschehen und trugen mit ihren Angeboten wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Offiziell eröffnet wurde das Heimatfest am Freitag mit dem Auftritt der Bläser auf dem Kirchturm. Im Anschluss begrüßte Bürgermeister Dr. Nico Ritz die Besucherinnen und Besucher auf dem Marktplatz und eröffnete das Fest traditionell mit einem Fassbieranstich. Mit Bosknepp und den Bavarian Hurricanes auf der Marktplatzbühne sowie der Party mit den DJs des Manhattan in der Untergasse startete das Festwochenende mit einem vielseitigen musikalischen Programm.

Auch der Samstag bot den Gästen ein abwechslungsreiches Angebot. Nach der Eröffnung durch die Homberger Karnevalsvereine KCV und KVH sorgten unter anderem Why Not Acoustic und Phil Schaller für musikalische Unterhaltung. Am Abend lockte die hr3 Discoparty zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Marktplatz.

In der Untergasse ergänzten Störlampe, Looking Back und Eighties Euphoria das Programm.

Der letzte Festtag begann am Sonntag mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz. Beim anschließenden verkaufsoffenen Sonntag konnten die Besucherinnen und Besucher zudem die geöffneten Geschäfte in der Innenstadt besuchen. Auf der Marktplatzbühne und in der Untergasse sorgten unter anderem Luca Pfeiffer, Cantare Musica, Janne, Just for fun, Freiherr und das True Colors Duo für musikalische Unterhaltung. Den Abschluss des dreitägigen Festes bildete der musikalische Höhepunkt mit der Band Chip 'n' Steel auf der Marktplatzbühne. Neben dem Bühnenprogramm bot das Heimatfest zahlreiche weitere Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Interessen. Der Motorsportverein Homberg präsentierte Fahrzeuge und Karts sowie eine Oldtimer-Ausstellung. Die THS beteiligte sich mit Ausstellungen und Sportangeboten. Die Osterbachschule lud Kinder zu einem Quiz und verschiedenen Mitmachaktionen ein. Der Schachclub, das Feuerwehrmuseum und die Stadtführerzunft mit ihrem Walk Act durch die Innenstadt

ergänzten das Programm um weitere besondere Angebote.

Auch die Homberger Museen beteiligten sich mit eigenen Veranstaltungen am Heimatfest. Die Burgberggemeinde nahm das Wochenende darüber hinaus zum Anlass, ihr 90-jähriges Bestehen zu feiern. Damit wurde das Heimatfest zugleich zu einer Plattform für Geschichte, Kultur und bürgerschaftliches Engagement. Das Heimatfest 2026 war ein großer Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, was möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam anpacken. Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher an drei Tagen sind eine erfreuliche Resonanz. Besonders bedanken möchte



Foto: ML

sich die Stadt Homberg bei den zahlreichen Vereinen, Institutionen, Gewerbetreibenden, Künstlerinnen und Künstlern sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ohne dieses vielfältige Engagement wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank der Stadt gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Vorbereitung und Durchführung des Heimatfestes beteiligt waren. Die Organisation eines dreitägigen Innenstadtfestes erfordert zahlreiche Abstimmungen und eine enge Zusammenarbeit verschiedener Beteiligter.

Die positive Resonanz zeigt, dass Homberg mit einem vielfältigen und offenen Veranstaltungsangebot viele Menschen erreichen konnte.

(di)

Familienfest zum Weltkindertag in Homberg am 20. September

Mit Gerd dem Gaukler, Jörg Dreismann und Herrn Müller und seine Gitarre

Auch dieses Jahr feiert der Verein Familienzentrum & Elternschule gemeinsam mit der Stadt Homberg am 20. September, anlässlich des Weltkindertags ein großes Fest rund um das Familienzentrum in Homberg. Gemeinsam mit Homberger Kitas und Vereinen wird ein spannendes und abwechslungsreiches Programm geboten. Um 14 Uhr wird das Fest durch Bürgermeister Dr. Nico Ritz und Silke Sechtling, Vorsitzende des Vereins, eröffnet.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Familienzentrum & Elternschule Schwalm-Eder e.V. wird es besondere Highlights geben:

- Gerd der Gaukler – um 14.30 Uhr auf der Bühne am Marktplatz mit seinem Programm „ALLES AUS DER LUFT GEGRIFFEN“
- Jörg Dreismann und sein Bauchladentheater – ab 15 Uhr als Walking Act auf dem Festgelände
- Gerd der Gaukler – um 15.20 Uhr auf dem Hof hinter dem Familienzentrum mit einem SCHNUPPER-WORKSHOP für alle kleinen Jongleure und um 16.00 Uhr

mit dem 2. Programm „ALLES AUS DER LUFT GEGRIFFEN“ auf der Terrasse am Familienzentrum

- 15.00 bis 17.00 Uhr Infomobil der Kindergeldkasse Hessen auf dem Marktplatz
- 15.00 bis 17.30 Uhr Hüpfburg / Hof Familienzentrum
- 14.30 bis 17.30 Uhr Offene Musikschule mit Instrumentenstationen / Multifunktionshaus

Zum Abschluss des Festes findet um 17.00 Uhr ein Live Konzert mit Herr Müller und seine Gitarre auf der Bühne am Marktplatz statt. Es gibt Spiel- und Bastelaktionen, Bewegungsparcours, Informationen für Familien und Leckeres zu essen und zu trinken auf dem Marktplatz und rund um das Multifunktionshaus.

Der Eintritt ist frei!

Gerd der Gaukler

ALLES AUS DER LUFT GEGRIFFEN – ein clowneskes Jonglalel

Gerd der Gaukler nimmt das Publikum mit auf einen bunten Streifzug durch die Welt des



Zirkus. Es gibt viel zu lachen und zu staunen, wenn er Bälle, Tücher oder Äpfel in wildem Durcheinander durch die Lüfte segeln lässt. Oder wenn er zeigt, was man alles mit Zigarrenkisten, fliegenden Hexenbesen und chinesischen Eierbechern anstellen kann. Gerd der Gaukler kann aber nicht nur toll jonglieren, er erzählt dazu auch komische und unglaubliche Geschichten. Und bei einigen seiner Aktionen darf das Publikum selbst mitmachen. Viel Vergnügen – nicht nur für Kinder, sondern auch für die begleitenden Erwachsenen. (Familienzentrum Schwalm-Eder e.V.)

Wie kommen wir künftig im ländlichen Raum voran?

„Mobilität zum Anfassen“ – Mobilitätstag Homberg: erleben, testen, mitreden

Bus, Bahn, Rad, Auto, Carsharing – und alles dazwischen: Am Samstag, 19. September 2026, lädt die Stadt Homberg (Efze) von 12.00 bis 18.00 Uhr zum Mobilitätstag auf den Marktplatz ein. Einen ganzen Nachmittag lang geht es darum, wie Mobilität im ländlichen Raum künftig aussehen kann – alltagstauglich, bezahlbar und nachhaltig.

- **Ausprobieren, mitmachen, ins Gespräch kommen**
- **Angebote für Familien**
- **Podiumsdiskussion und Expertengespräche**

• **Fachvorträge im Linienbus:**

13.30 Uhr – „Bahnalltag im ländlichen Raum“, Dr. Klaus-Peter Lorenz (Baunatal)
14.00 Uhr – „Realisierung regionaler Mobilitätslösungen zu touristischen Zwecken“, Prof. Dr. Thomas Schempf (Passau)

14.30 Uhr – „Die Verkehrswende in kommunaler Planung am Beispiel Marburg und des Konzepts MoVe35“, Benedikt Voussen (Marburg)

Eine gemeinsame Initiative von: Stadt Homberg (Efze), Evangelisches Forum Schwalm-Eder, RegioMobil, LEADER-Regionen Mittleres Fuldaal, Knüll und Schwalm-Aue, ADFC und dem NVV

Mobilitätstag 2026

Samstag, 19. September 2026 · Marktplatz Homberg (Efze)

12:00–18:00 Uhr	Rahmenprogramm: Informations- und Mitmachstände, Verpflegung und Musik	Marktplatz
13:00 Uhr	Offizielle Eröffnung mit Dierk Glitzenhain und Bürgermeister Dr. Nico Ritz	Bühne am Marktplatz
13:30 Uhr	Fachvortrag: Bahnalltag im ländlichen Raum – Dr. Klaus-Peter Lorenz	Linienbus
14:00 Uhr	Fachvortrag: Realisierung regionaler Mobilitätslösungen zu touristischen Zwecken – Prof. Dr. Thomas Schempf	Linienbus
14:30 Uhr	Fachvortrag: Die Verkehrswende in kommunaler Planung am Beispiel Marburg und des Konzepts MoVe35 – Benedikt Voussen	Linienbus
15:00 Uhr	Podiumsdiskussion: Verkehrsstrategien zur Mobilität im ländlichen Raum	Bühne am Marktplatz
16:00 Uhr	Expertengespräche mit Kristina Krömer und Michael Schramek (Regio Mobil)	Bühne am Marktplatz
17:00 Uhr	Abschluss, Dank und Ausklang	Bühne am Marktplatz

Geschichte trifft Gegenwart:

THS eröffnete Ausstellung „Geschichte & Abbild“

Schülerinnen und Schüler der THS und Künstler Hans-Joachim Bauer machten die Homberger Synode neu erlebbar



Fotos: Rolf Mänken



Was bedeutet Geschichte für uns heute? Wie würden wir historische Ereignisse darstellen, wenn wir nicht nur zurückblicken, sondern sie mit unserer eigenen Lebenswelt verbinden? Und was wäre für uns selbst „heilig“ – also unbedingt bewahrenswert?

Diesen und vielen weiteren Fragen widmete sich die Ausstellung „Geschichte & Abbild“, die vom 1. bis 13. September in der Stadt- und Reformationskirche St. Marien zu sehen war. Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Homberger Synode hatten der Künstler Hans-Joachim Bauer und Schülerinnen und Schüler der THS (Theodor Heuss-Gymnasium) gemeinsam eine ungewöhnliche Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart geschaffen.

Die Idee zu dieser besonderen Ausstellung entstand nach der erfolgreichen Präsentation zum 500. Geburtstag von Hans Staden in der Drehscheibe. Jürgen Helm entwickelte daraus den Gedanken, auch das Jubiläum der Homberger Synode mit einer Ausstellung in der St. Marienkirche zu würdigen. Doch „Geschichte & Abbild“ war keine klassische historische Ausstellung. Vielmehr begegneten sich hier Kunst, digitale Bildwelten, Schülerperspektiven und historische Fantasie.



Hans-Joachim Bauer näherte sich der Geschichte der Synode auf ungewöhnliche Weise: Er ließ eine Künstliche Intelligenz Bilder zu den historischen Ereignissen erzeugen. Die Schülerinnen und Schüler der THS wiederum entwickelten ihre ganz eigenen Zugänge zur Geschichte.

Die 9. Klassen setzten sich mit dem Bild der Kirche und zentralen Begriffen rund um die Synode auseinander. Dabei entstand unter anderem die Idee für fiktive Gedenkteller – eine spielerische Form, sich mit Erinnerungskultur und Vermarktung von Geschichte auseinanderzusetzen.

Die Oberstufenschülerinnen und -schüler wagten sich noch weiter in die Gegenwart: Sie fragten sich, welche Persönlichkeiten Philipp wohl heute treffen würde. Gleichzeitig beschäftigten sie sich mit einer sehr persönlichen Frage: Was



ist für uns heilig und deshalb bewahrenswert?

Auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler brachten ihre eigene Lebenswelt in die Ausstellung ein. In ihren Bannern zeigten sie persönliche Vorlieben und Herkunftsorte – eine Idee, die an die Banner und Zeichen anknüpft, die bereits zur Zeit der historischen Synode eine Rolle gespielt haben könnten.

Und Geschichte wurde nicht nur gemalt: Eine Klasse hatte Stop-Motion-Filme produziert, in denen kleine Szenen zum

Leben erweckt werden, die sich während der Synodenzeit so oder ähnlich hätten ereignen können. Aus historischen Spuren wurde dabei eine ganz eigene Bilderwelt.

So entstand ein facettenreiches Zusammenspiel: historische Ereignisse trafen auf künstliche Intelligenz, persönliche Fragen auf kirchengeschichtliche Themen und

mittelalterliche Lebenswelten auf die Gedankenwelt junger Menschen.

Die Ausstellung lud dazu ein, Geschichte nicht nur anzuschauen, sondern sie neu zu betrachten: Was bleibt von einem historischen Ereignis? Wie wird Geschichte zu einem Bild? Und welche Geschichten würden wir selbst heute erzählen?

Die Ausstellung „Geschichte & Abbild“ war vom 1. bis 13. September in der St. Marienkirche zu sehen.

(di)

10 Jahre d'Bus in Homberg: Bürger fahren Bürger

Der Bürgerbus bringt Menschen seit zehn Jahren sicher, kostenfrei und zuverlässig ans Ziel

Seit zehn Jahren ist der Bürgerbus d'Bus auf den Straßen Hombergs unterwegs und längst zu einem festen Bestandteil des städtischen Lebens geworden. Ob Arztbesuch, Einkauf, Banktermin, Veranstaltung oder ein anderer wichtiger Weg: d'Bus bringt Menschen in der Kernstadt und den 22 Stadtteilen dorthin, wo sie hinmöchten – und auf Wunsch auch wieder bis vor die Haustür zurück.

Das Besondere dabei: Bürger fahren Bürger. Der Fahrdienst wird von engagierten Hombergerinnen und Hombergern ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenfrei; Spenden sind willkommen.

Von der Idee zum erfolgreichen Mobilitätsangebot

Entwickelt wurde der Bürgerbus zwischen Sommer 2015 und Herbst 2016 im Rahmen des Programms „Land mit Zukunft“ mit Unterstützung der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ und der Herbert Quandt-Stiftung.

Organisatorisch ist der Bürgerbus eine Abteilung des Vereins „Bürger für Homberg e.V.“. Im August 2016 konnte der Verein mit Unterstützung der Herbert Quandt-Stiftung einen gebrauchten Opel-Kleinbus erwerben. Am 20. Oktober 2016 nahm d'Bus seinen Betrieb auf.

Nach mehr als drei Jahren zeigte sich, dass das erste Fahrzeug den Anforderungen des täglichen Einsatzes nur noch eingeschränkt gerecht wurde. Insbesondere fehlten eine ausfahrbare Tritstufe und ein zusätzlicher Haltegriff an der Schiebetür. Deshalb stellte der Verein im Herbst 2019 beim Land Hessen einen Förderantrag für ein neues Fahrzeug im Rahmen der Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“.

Am 4. Dezember 2019 kam die erfreuliche Nachricht: Der Antrag wurde bewilligt. Seit Mitte Dezember 2019 ist d'Bus 2 in Homberg unterwegs – besser ausgestattet und noch stärker auf die Bedürfnisse der Fahrgäste ausgerichtet.

Persönlich, unkompliziert und nah an den Menschen

Der Bürgerbus ist mehr als ein Verkehrsmittel. Gerade für Menschen, die nicht oder nicht mehr selbst Auto fahren können, bedeutet d'Bus ein Stück Selbstständigkeit und Teilhabe.



Die Fahrgäste werden zu Hause abgeholt und nach ihrem Termin wieder nach Hause gebracht. Damit schließt d'Bus eine wichtige Lücke im öffentlichen Mobilitätsangebot der Stadt.

Aktuell engagieren sich 29 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in der Abteilung Bürgerbus, darunter neun Frauen. Viele der Helferinnen und Helfer befinden sich in der nachberuflichen Lebensphase und investieren ihre Zeit und Erfahrung für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ein eingespieltes Team hinter den Kulissen

Damit an den Fahrtagen alles reibungslos funktioniert, beginnt die Arbeit schon einige Tage vorher. Montags und mittwochs ist das Telefonteam jeweils zu zweit von 14.30 bis 17.00 Uhr in der Fachwerkerei am Marktplatz 9 im Einsatz.

Von 15.00 bis 16.30 Uhr können dort die Fahrtwünsche für den jeweils nächsten Fahrtag telefonisch entgegengenommen werden. Anschließend wird aus den zahlreichen individuellen Wünschen der Fahrplan zusammengestellt.

Die Kundenkartei umfasst inzwischen rund 160 Fahrgäste, überwiegend ältere Bürgerinnen und Bürger aus Homberg und seinen Stadtteilen.

Dienstags und donnerstags ist d'Bus von 8.30 bis 17.30 Uhr in zwei Schichten unterwegs. An einem durchschnittlichen Fahrtag werden rund 20 Fahrten durchgeführt, bis zu 20 Fahrgäste befördert und etwa 140 Kilometer zurückgelegt.

Auch für Kinder, Jugendliche und Vereine unterwegs

Der Einsatz von d'Bus beschränkt sich längst nicht mehr auf den regulären Fahrdienst. Neben rund 100 regulären Fahrtagen pro Jahr kommt der Bus an etwa 50 weiteren Tagen zum Einsatz. Dann bringt d'Bus beispielsweise Kinder aus

den Homberger Kindergärten oder Jugendliche des Jugendzentrums ans Ziel. Auch im Rahmen der Ganztagsbetreuung und des Ferienprogramms der Osterbach-Grundschule sowie für verschiedene Vereine ist das Fahrzeug unterwegs.

So verbindet d'Bus Generationen und trägt auf vielfältige Weise zu Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe in Homberg bei.

Viele tragen zum Erfolg bei

Ein solches Angebot kann nur funktionieren, wenn viele Menschen an einem Strang ziehen. Die laufenden Betriebskosten werden durch Zuwendungen der Stadt Homberg und des Schwalm-Eder-Kreises, durch Spenden der Fahrgäste sowie durch Spenden Homberger Ärzte und Betriebe mitgetragen.

Eine besonders wichtige Säule sind die zahlreichen Sponsoren. Sie unterstützen den Bürgerbus finanziell und nutzen zugleich die Werbeflächen des Fahrzeugs. Damit ist d'Bus nicht nur ein praktischer Helfer im Alltag, sondern auch eine sichtbare Verbindung zwischen engagierten Unternehmen und der Homberger Bürgerschaft.

Zehn Jahre d'Bus – eine beeindruckende Bilanz

Zehn Jahre Bürgerbus bedeuten eine beeindruckende gemeinsame Leistung:

- über 800 Fahrtage
- mehr als 15.000 Fahrten
- rund 11.000 beförderte Fahrgäste
- etwa 120.000 gefahrene Kilometer.

Hinter diesen Zahlen stehen vor allem Menschen: ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer, Mitglieder des Telefonteams, Unterstützer, Sponsoren und natürlich die vielen Fahrgäste, die d'Bus nutzen und damit zeigen, wie wichtig dieses Angebot für Homberg ist.

„Bürger fahren Bürger“ – dieses Motto beschreibt bis heute den Kern des Projekts. d'Bus zeigt, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung füreinander übernehmen und gemeinsam dafür sorgen, dass Mobilität nicht an fehlenden Möglichkeiten scheitert.

Nach zehn erfolgreichen Jahren gilt deshalb vor allem eines: d'Bus kommt – und wir bewegen Homberg.

(di/Verein „Bürger für Homberg e.V.“ – Abteilung Bürgerbus)

Barrierefrei zum Bus, sicher mit dem Fahrrad

Stadt Homberg baut zukunftsfähige Haltestellen nach NVV-Leitfaden aus

Die Reformationsstadt Homberg (Efze) und der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) freuen sich, die erfolgreiche Fortsetzung des barrierefreien Umbaus von Haltestellen im Stadtgebiet zu feiern.

Dazu haben sich Bürgermeister Dr. Nico Ritz, NVV-Geschäftsführer Marian Volmer, Landrat Winfried Becker, Fachdezernent Martin Herbst von Hessen Mobil Förderung, Behindertenbeauftragter Jörg Vollbrecht, Ingenieur Michael Lorenz vom gleichnamigen Planungsbüro, Ortsvorsteher Jörg Dreytza, Anette Blumberg vom NVV-Infrastrukturbereich, Janina Heinemann von der Stadt Homberg und Betriebsleiter Helmut Keim von Frölich Reisen in Homberg an der neuen, barrierefrei zugänglichen Haltestelle Abzweig Berge getroffen.

Fahrgäste können nun mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen einfach in den Bus steigen und Radfahrer können die neuen, digital buchbaren Radboxen nutzen. Damit bieten die Stadt Homberg und der NVV ein komfortables und sicheres Angebot für die Kombination von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr.

Schon seit 2019 gab es erste Planungen zum Umbau der Haltestellen. Seitdem wurde ein Sanierungs- und Ausbaukonzept für die mehr als 40 Haltestellen im Stadtgebiet erarbeitet, das in vier Maßnahmenbündeln umgesetzt werden soll. Entsprechende Finanzierungsmittel wurden durch den städtischen Haushalt bereits berücksichtigt. Im Vorgriff hierauf wurde ein Förderantrag für die ersten zehn Haltestellen über Hessen Mobil an das Land gerichtet. Pro Haltestellenposition hat die Stadt Homberg je nach Örtlichkeit zwischen 120.000 Euro und 140.000 Euro bereitgestellt. Bis zu 85 Prozent der zuwendungsfähigen Baukosten werden bei einem positiven Bescheid durch das Land Hessen unterstützt.

Ob Sedumdach, Beleuchtung, Wartehalle, Fahrradbügel oder moderne, digital buchbare Radboxen: Die Stadt Homberg hat beim barrierefreien Ausbau an der Haltestelle „Homberg (Efze) Abzweig Berge“ eine zukunftsfähige Haltestelle nach den NVV-



Foto: Uwe Dittmer

Standards des Leitfadens „Zukunftsfähige Haltestellen in Nordhessen“ errichtet, die beispielhaft für ein attraktives ÖPNV-Angebot ist. Die begrünten Dächer haben nicht nur eine kühlende Wirkung im Sommer, sondern sorgen für bessere Luftqualität und verringern durch ihren Regenwasserspeicher den Abfluss. Die Wartehallen sind zudem mit modernen Elementen wie den NVV-Vitrinen, Bänken und Fahrradbügeln ausgestattet, die für einen hohen Wiedererkennungswert und Komfort sorgen.

Unter radparken.nvv.de können Nutzerinnen und Nutzer nach einmaliger Registrierung ganz bequem eine Radbox für ihr Fahrrad reservieren. Damit sind sie sicher verstaut und vor Wind und Wetter geschützt. Dank des zentralen Standorts eignen sich die Radboxen optimal für die Verknüpfung von ÖPNV und Fahrrad: Fahrgäste können mit dem Fahrrad zur Haltestelle fahren und es dort sicher abstellen, um ihre Fahrt dann mit dem Bus fortzusetzen.

Neben dem barrierefreien Ausbau mit Bussonderbord und taktilen Leitelementen für einen leichteren Zugang zum Bus für Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, wurde der intermodale Weg vom Ortsrand Berge zur Haltestelle einbezogen und ein beleuchteter Fuß- und Radweg zur Haltestelle gebaut. Der NVV hat die Stadt in Bezug auf den Ausbau und die Ausstattung umfassend beraten und bei der Beklebung der Radboxen mit Graffiti-Schutzfolie sowie bei der Wegeleitung finanziell unterstützt. An der Haltestelle „Homberg (Efze) Abzweig Berge“ verkehren die beiden Buslinien 420 und 450. Die Linie 420 verkehrt stündlich zwischen Wabern und Bad Hersfeld und

die Linie 450 bietet ebenfalls ein stündliches Angebot von Homberg (Efze) über Wabern nach Fritzlar. Somit besteht von der Haltestelle alle 20 bzw. 40 Minuten eine Verbindung zum Bahnhof Wabern. Den zentralen Busbahnhof in Homberg erreichen Fahrgäste mit den beiden Linien nach etwa fünf Minuten Fahrzeit.

Der barrierefreie Ausbau

der Bushaltestelle „Homberg (Efze) Abzweig Berge“ an der Bundesstraße 254 erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Homberg und Hessen Mobil. Die Planungsleistungen hat die Stadt Homberg gemeinsam mit dem Büro Lorenz übernommen und die Baumaßnahmen wurden durch Hessen Mobil umgesetzt. Der Landkreis hat den beleuchteten Fuß- und Radweg mit der Stadt gebaut.

Zehn Haltestellen sind bereits umgebaut und für drei weitere Haltestellen hat die Stadt Homberg einen Zuwendungsbescheid erhalten, sodass diese zeitnah umgesetzt werden. Im Stadtteil Welferode hat der barrierefreie Ausbau bereits begonnen und im Anschluss erfolgt der Ausbau der Haltestelle in Sondheim.

„Der NVV hat die Stadt Homberg in Bezug auf den Ausbau und die Ausstattung beraten. Beispielhaft hat die Stadt die Empfehlungen an der Haltestelle am Abzweig Berge umgesetzt. Mit der stündlichen Anbindung und der neuen Radausstattung ist diese Haltestelle besonders attraktiv. Der NVV ermöglicht seinen Fahrgästen damit eine komfortable Verkehrsmittelverknüpfung – ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Mobilität in der Region“, sagt NVV-Geschäftsführer Marian Volmer.

„Mit dem barrierefreien Ausbau unserer Haltestellen schaffen wir ein wichtiges Stück mehr Teilhabe und Lebensqualität für die Menschen in Homberg (Efze). Mobilität muss für alle zugänglich sein – unabhängig von Alter oder körperlichen Einschränkungen. Deshalb investieren wir gezielt in eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur, die den öffentlichen Nahverkehr attraktiver und unsere Stadt noch lebenswerter macht“, sagt Bürgermeister Dr. Nico Ritz.

„Die Synode von Homberg“

Ein Spiel um Macht, Glauben und Erneuerung

Christin, genannt Chris, versteht die Welt nicht mehr. Die bekennende Atheistin hört seit Wochen von ihrer Schulfreundin Thea nur noch ein Thema: Konfirmation.

Dabei, so denkt sich Chris, geht es Thea und allen anderen Konfirmanden doch nur um die Geschenke. Warum sollte man sich sonst mit dem „Glaubensgedöns“ abgeben? Oder glaubt irgendjemand überhaupt an das Zeug? Das interessiert Chris, weshalb sie Thea in der nächsten Schulstunde gleich zur Rede stellen will. Da trifft es sich gut, dass die Klasse sich zum Unterricht in der Reformationskirche treffen wird. Thema soll die Synode von Homberg sein. Chris und Thea sind die Ersten, die eintreffen. „Das passt ja“, denkt sich Chris und stellt ihrer Freundin gleich die Gewissensfrage. In dem Hin und Her ihrer Argumente merken sie erst spät, dass einiges merkwürdig ist an diesem Tag. Warum sind auf einmal die Türen verschlossen? Wer sind diese beiden komischen Typen, die wie aus dem Nichts auftauchen und sich ständig in den Haaren liegen? Viele Fragen, auf die die Schülerinnen eine Antwort verlangen. Diese sollen sie bekommen, aber anders als sie es gedacht haben. Sie erhalten eine Schulstunde der besonderen Art, in der die Synode von Homberg eindrucksvoll in den Mittelpunkt rückt.

Im Jubiläumsjahr 2026 kommt dieses Spiel um Macht, Glauben und Erneuerung auf die Bühne und zeigt auf, wie es war – damals in Homberg.

(Kleine Bühne Schwalm-Eder)




Die Synode von Homberg
Ein Spiel um Macht, Glauben und Erneuerung

HOMBERG
25. - 27. SEP

HAINA
(KLOSTERKIRCHE)
10. OKT

Eintritt frei

Kleine Bühne
1026 Schwalm-Eder e.V.

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten - freie Platzwahl
25., 26. und 27.09.2026, 19:00 Uhr, Reformationskirche Homberg
10.10.2026, 19:00 Uhr, Klosterkirche Haina
Eine Veranstaltung der Kleinen Bühne Schwalm-Eder e.V.
Im Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation in Hessen



Fotos: Fabian Schnoor



Eintritt frei - um Spenden wird gebeten - freie Platzwahl

Auf den Emporen der Reformationskirche St. Marien kann es zu Sichtbehinderungen kommen!

Termine:

Reformationskirche Homberg

25., 26. und 27. September 2026, 19.00 Uhr

Klosterkirche Haina

10. Oktober 2026, 19.00 Uhr